

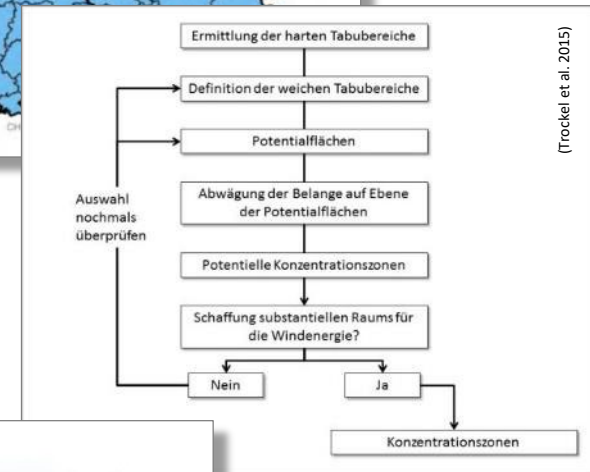
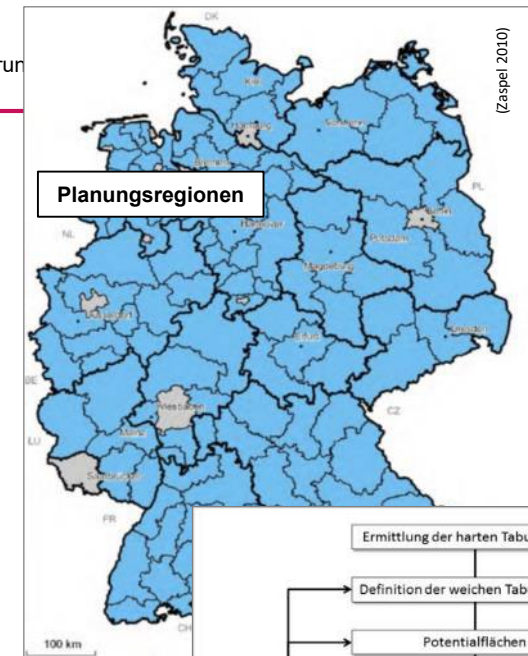
Zwischen Technologien der Macht und Technologien des Selbst: Subjektivierungen von Planer:innen im Kontext der Windenergie

FG ‚Landschaftsplanung u. Kommunikation‘, Prof. Dr.-Ing. **Markus Leibenath**

23. Juni 2022

Hintergrund: Windenergie und Regionalplanung

- **Schlüsselposition der Regionalplanung** bei der räumlichen **Steuerung der Windenergienutzung**, vor allem durch Vorrang- und Eignungsgebiete
(Bovet 2015)
- **Komplexe Planungsmethodik** – auch als Folge höchstrichterlicher **Rechtsprechung**
(Wirth & Leibenath 2017)
- **Große öffentliche Aufmerksamkeit**, zahlreiche **Konflikte**, **Politisierung**
(Leibenath 2017)



Stand der Forschung zu Planer:innen-Rollen

- **Typologien** der Identitäten oder „role orientations“ von Planer*innen, z. B. „mediator“, „administrator“, „advocate“ oder „facilitator of development“
(Fox-Rogers & Murphy 2016: 84-87; vgl. auch: Albers 2006; Krau 2014; Lamker 2016)
- Empirische Befunde aus Großbritannien und Skandinavien:
 - Druck, **Genehmigungsverfahren zu beschleunigen**
(Clifford 2016; Inch 2010)
 - „torn between **dialogical ideals and neo-liberal realities**“
(Sager 2009)
- Im Kontext der Windenergienutzung:
 - Räumliche Planung mit „dem **Planungsproblem**“ gleichgesetzt
(Ellis et al. 2009; Lennon & Scott 2015)
 - **Verlust von Entscheidungsbefugnissen** zugunsten der nationalen Ebene oder der Kommunen
(Cowell 2007, González et al. 2016, Liljenfeldt 2014)
- **Mangel an empirischen Untersuchungen zur Situation in Deutschland !**

Ziel

***Hauptziel** des Vorhabens ist es, **Subjektivierungen von Planer:innen in Deutschland an der Schnittstelle von Regionalplanung und Windenergie** zu untersuchen, weil sich Windenergie zu einem sehr **umstrittenen** und somit geradezu **beispielhaften Thema der Regionalplanung** entwickelt hat.*

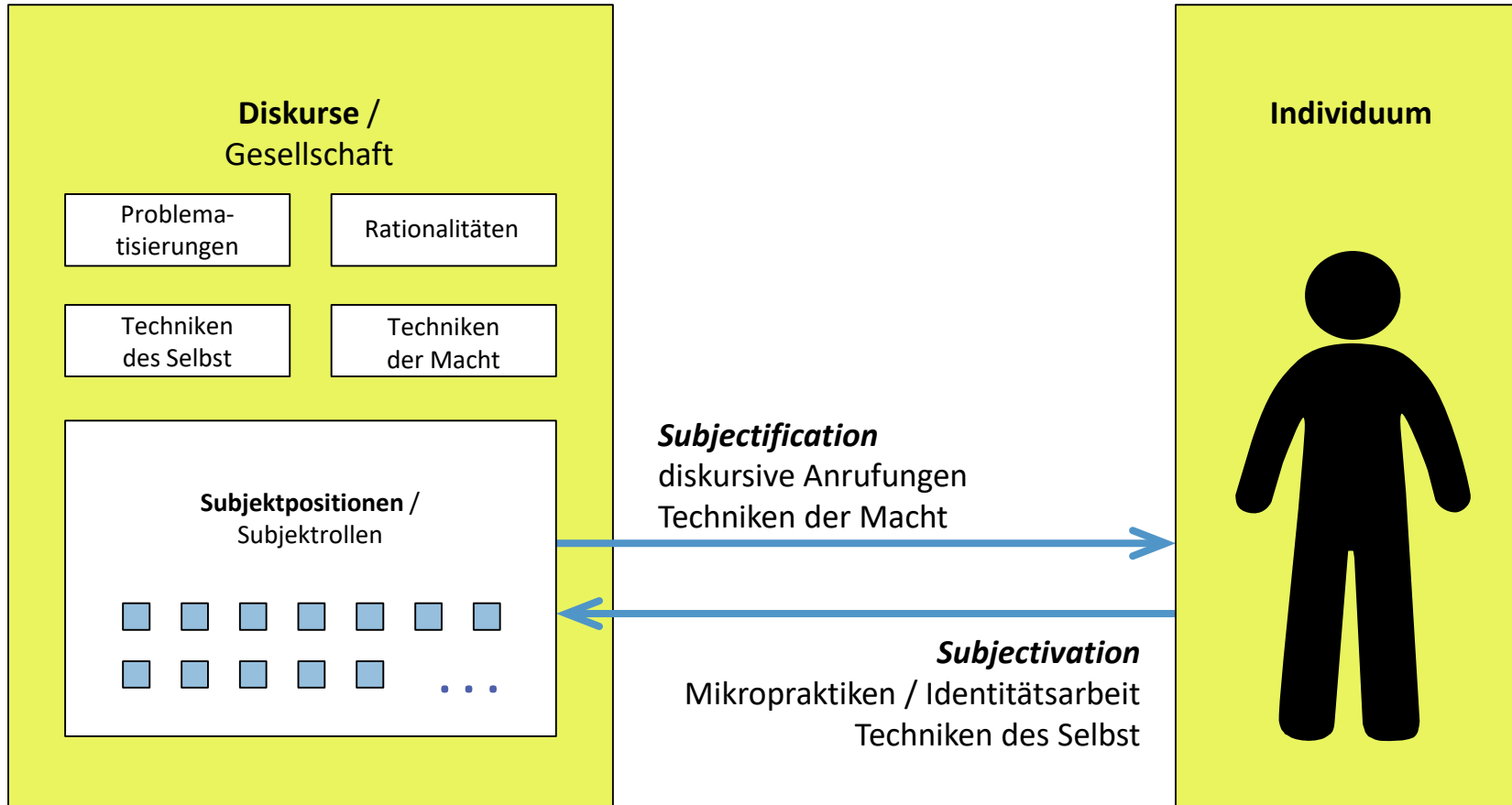
(Projektantrag)

Gliederung

1. Forschungsansatz
2. Techniken des Selbst
3. Populismus
4. Schlussfolgerungen und Perspektiven

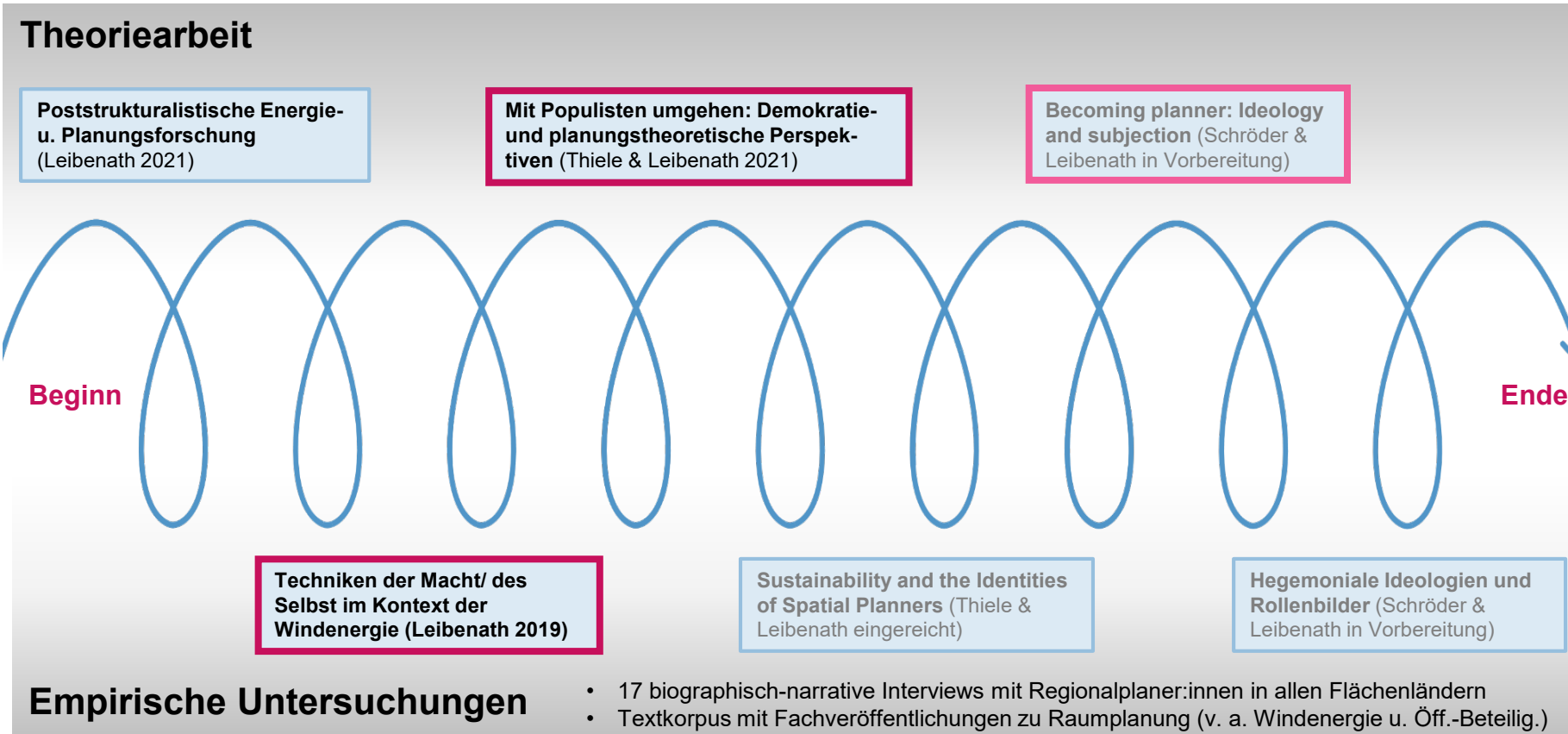


Gouvernementalität/ Subjektwerdung (Subjektivierung)



(Leibenath 2019; vgl. Laclau & Mouffe 1985; Foucault 1988; Dean 2010; Bröckling 2012)

Projektstruktur



Gliederung

1. Forschungsansatz
- 2. Techniken des Selbst**
3. Populismus
4. Schlussfolgerungen und Perspektiven



Technologien des Selbst von Regionalplaner:innen

- Politische **Neutralität** wahren
„Und, persönlich hat da nichts drin zu suchen. Und ich sag' das auch zu meinen Mitarbeitern: ‚Wir haben das WERTFREI zu beurteilen. Wir sind die Schweiz.‘“
- **Kommunikativ** sein; zuhören; auf Augenhöhe reden
„Also da war man dann natürlich auch in gewisser Weise mal Seelsorger. Hat den Menschen zugehört oder sich beschimpfen lassen oder was auch immer.“
- Persönliche **Angriffe aushalten** und ein ‚dickes Fell‘ haben
„Man muss natürlich auch einiges aushalten können. [...] wenn man das erste Mal da vorne auf'm Podest sitzt, und unten drohen die Leute, dass sie einen mit Eiern aus dem Saal werfen.“
- **Loyalität** gegenüber Vorgesetzten und politischen Entscheider(inne)n
„[...] man ist natürlich dem Gremium verpflichtet, man muss im Endeffekt den politischen Willen des Gremiums umsetzen.“
- Politische **Entscheider:innen überzeugen/ beeinflussen**
„Da muss man das Selbstbewusstsein mitbringen und jetzt nicht: ‚Oh Gott, jetzt will der große Vorsitzende da was von mir und ich kann das womöglich nicht erfüllen.‘ Sondern offen mit Sach- und Fachverstand sagen, warum das NICHT geht.“

Von Regionalplaner:innen wahrgenommene Spannungen zwischen ...

- ... diskursiven Anrufungen und eigenen Ansprüchen
 - Verrechtlichung in Verbindung mit landespolitischen Vorgaben versus Wunsch nach planerischen und politischen Ermessensspielräumen
- ... unterschiedlichen diskursiven Anrufungen
 - Detailschärfe und Kleinteiligkeit versus gebotene Unschärfe der Regionalpläne; Planungsmaßstab 1:100.000
 - Beteiligungs- und Politisierungswünsche der Bürger*innen versus starrer rechtlicher Rahmen

Gliederung

1. Forschungsansatz
2. Techniken des Selbst
- 3. Populismus**
4. Schlussfolgerungen und Perspektiven



Populismus

- **Betrifft nicht nur den rechten Teil des politischen Spektrums !!**
- **Merkmale populistischer Parteien, Bewegungen und Akteur:innen:**
 - Sie suggerieren eine **Spaltung der jeweiligen Gesellschaft in Volk und Elite** (Mudde & Rovira Kaltwasser 2019: 25) → vermeintliche **Repräsentationslücke** zwischen Regierenden und Regierten (Jörke/Selk 2017: 67)
 - Mobilisierungslogik: „möglichst breite Bevölkerungssektoren [werden] als ‚**das Volk**‘ gegen eine ‚**Elite**‘ mobilisiert “ (Marchart 2017: 11)
 - Behauptung, die Interessen des vermeintlich **wahren Volkes** zu vertreten, das als **homogen** imaginiert wird → **antipluralistische** Haltung (Mudde & Rovira Kaltwasser 2019: 25)
- **Alternative für Deutschland (AfD):**
 - **Dekarbonisierung** der Wirtschaft **beenden**
 - **Ablehnung der Windenergie**
 - **Zurückweisung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse** (z. B. hinsichtlich des menschlichen Einflusses auf den Klimawandel)
 - Latent oder offen **antidemokratische Positionen**

Wie mit Populist:innen umgehen?

Vorherrschendes Verständnis innerhalb der theoretischen Perspektiven:		
	Elitenorientierte Demokratietheorie in Verbindung mit rationaler, technokratischer Planungstheorie	Deliberative, beteiligungsorientierte Demokratietheorie in Verbindung mit kommunikativer Planungstheorie	Radikale Demokratietheorie in Verbindung mit agonistischer Planungstheorie
... von Wesen und Ziel von Planung	Ermittlung fachlich-methodisch und technisch optimaler Lösungen	Inklusive Beteiligungsprozesse und zielgruppenorientierte Lösungen	Re-Politisierung; Bürger aktivieren
... von Technologien der Planung	Faktenbasierte, rationale Abwägung	Deliberative Verfahren	Kultivierung des politischen Streits; unkonventionelle Ansätze (Provokationen)
... der Rolle von Planern	Wissenschaftlich geschulte Fachleute	Moderatoren	Fragesteller; politisierende Provokateure
... populistischer Phänomene	Störfaktor oder gleichgerichtete, weil ebenfalls antipluralistische Kraft	Störfaktor oder eine Stimme unter vielen, denen zugehört werden sollte	Normalfall der Demokratie; begrüßenswerte Beiträge zur (Re-)Politisierung der Gesellschaft

Wie mit Populist:innen umgehen?

Optionen zum Umgang mit populistischen Akteuren und Tendenzen	Planerische Grundorientierungen		
	Technokratisch	Kommunikativ	Radikaldemokratisch
Ignorieren	+	-	(+)
Argumentieren	(+)	+	+
Integrieren	-	+	+
Exkludieren	-	+	(+)
Profitieren	+	-	+

(„+“ = Option steht zur Verfügung, „(+“ = Option steht eventuell zur Verfügung, „-“ = Option steht nicht zur Verfügung)

(Thiele & Leibenath 2021, 10)



Gliederung

1. Forschungsansatz
2. Techniken des Selbst
3. Populismus
4. **Schlussfolgerungen und Perspektiven**



Schlussfolgerungen und Perspektiven

- **Windenergie-Planung**
 - Großer **Handlungsdruck** – Stichwort ‚Energiesicherheit‘ (... und ‚Klimaschutz‘?)
 - Dynamisches Feld (s. Entwurf des **Windenergieflächenbedarfsgesetzes** vom 15.06.2022)
 - Durch Flächenziele **in Zukunft noch heftigere Konflikte** zu erwarten
 - **Regionalplaner:innen** weiterhin ‚im Feuer‘?
- **Weitere Planungs-Akteur:innen** einbeziehen, z. B. politische Entscheider:innen usw Bürger:innen
- **Internationale Vergleiche/** Bezüge zur vergleichenden **Planungskulturforschung**
- **Bedarf** ‚der Praxis‘ an wissenschaftlich generiertem **Reflexionswissen? Organisation von Reflexionsprozessen** – jenseits der universitären Lehre?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr.-Ing. Markus Leibenath
m.leibenath@uni-kassel.de

Fachgebiet ‚Landschaftsplanung und Kommunikation‘
Universität Kassel
www.uni-kassel.de/go/lapla-komm

Zitierte Quellen

- Albers, G. (2006), Zur Entwicklung des Planungsverständnisses: Kontinuität und Wandel. In: Selle, K. & Zalas, L. (Hg.) (2006), *Zur räumlichen Entwicklung beitragen. Konzepte. Theorien. Impulse.* (43-55). Dortmund: Dorothea Rohn.
- Bovet, J. (2015), Steuerung der Windenergie durch Raumordnung. Aktuelle Rechtsprechung als Herausforderung für die Planung. *Informationen zur Raumentwicklung*, 2015, 6, 591-602.
- Bröckling, U. (2012), Der Ruf des Polizisten. Die Regierung des Selbst und ihre Widerstände. In: Keller, R., Schneider, W. & Viehöver, W. (Hg.) (2012), *Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung* (131-144). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Clifford, B. (2016), 'Clock-watching and box-ticking': British local authority planners, professionalism and performance targets. *Planning Practice & Research*, 31, 4, 383-401 (<http://dx.doi.org/10.1080/02697459.2016.1178038>).
- Cowell, R. (2007), Wind power and 'the planning problem': the experience of Wales. *European Environment*, 17, 5, 291-306 (<http://dx.doi.org/10.1002/eet.464>).
- Dean, M. (2010), *Governmentality [2nd Edition]*. London: Sage.
- Ellis, G., Cowell, R., Warren, C. et al. (2009), Wind power: Is there a 'planning problem'? *Planning Theory & Practice*, 10, 4, 521-523 (<http://dx.doi.org/10.1080/14649350903441555>).
- Foucault, M. (1988), Technologies of the self. In: Martin, L. H., Gutman, H. & Hutton, P. H. (Hg.) (1988), *Technologies of the Self* (16-49). Amherst: The University of Massachusetts Press.
- Fox-Rogers, L. & Murphy, E. (2016), Self-perceptions of the role of the planner. *Environment and Planning B: Planning and Design*, 43, 1, 74-92 (<http://dx.doi.org/10.1177/0265813515603860>).
- González, A., Daly, G. & Gleeson, J. (2016), Congested spaces, contested scales – a review of spatial planning for wind energy in Ireland. *Landscape and Urban Planning*, 145, 12-20 (<http://dx.doi.org/10.1016/j.landurbplan.2015.10.002>).
- Inch, A. (2010), Culture change as identity regulation: The micro-politics of producing spatial planners in England. *Planning Theory & Practice*, 11, 3, 359-374 (<http://dx.doi.org/10.1080/14649357.2010.500133>).
- Jörke, D. & Selk, V. (2017), *Theorien des Populismus zur Einführung*. Hamburg: Junius.
- Krau, I. (2014), Stadt- und Raumplaner – zum Wandel eines Berufsbildes. *Raumforschung und Raumordnung*, 72, 4, 309-321 (<http://dx.doi.org/10.1007/s13147-014-0297-4>).
- Laclau, E. & Mouffe, C. (1985), *Hegemony & Socialist Strategy. Towards a Radical Democratic Politics*. London: Verso Press.
- Lamker, C. (2016), *Unsicherheit und Komplexität in Planungsprozessen: Planungstheoretische Perspektiven auf Regionalplanung und Klimaanpassung (= Planungswissenschaftliche Studien zu Raumordnung und Regionalentwicklung, 6)*. Detmold: Verlag Dorothea Rohn.
- Leibenath, M. (2017), Landschafts-Governance, Regionalplanung und Energiewende. *Nachrichten der ARL – Magazin der Akademie für Raumforschung und Landesplanung*, 2016, 3-4, 28-30.
- Leibenath, M. (2019), Berufliche Identitäten von Regionalplanern im Kontext der Windenergienutzung: eine poststrukturalistische Perspektive. *Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning*, 77, 2, 165-180 (<http://dx.doi.org/10.2478/rara-2019-0008>).
- Leibenath, M. (2021), Poststrukturalistische Zugänge zur Geographischen Energieforschung. In: Becker, S., Klagge, B. & Naumann, M. (Hg.) (2021), *Energiegeographie: Konzepte und Herausforderungen* (65-72). Stuttgart: Ulmer.
- Lennon, M. & Scott, M. (2015), Contending expertise: An interpretive approach to (re)conceiving wind power's 'planning problem'. *Journal of Environmental Policy & Planning*, 1-24 (<http://dx.doi.org/10.1080/1523908X.2014.1003349>).
- Liljenfeldt, J. (2014), Legitimacy and efficiency in planning processes – (how) does wind power change the situation? *European Planning Studies*, 23, 4, 811-827 (<http://dx.doi.org/10.1080/09654313.2014.979766>).
- Marchart, O. (2017), Liberaler Antipopulismus. Ein Ausdruck von Postpolitik. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 67, 44-45, 11-16.
- Mudde, C. & Rovira Kaltwasser, C. (2019), *Populismus*. Bonn: Dietz.
- Sager, T. (2009), Planners' role: Torn between dialogical ideals and neo-liberal realities. *European Planning Studies*, 17, 1, 65-84 (<http://dx.doi.org/10.1080/09654310802513948>).
- Thiele, P. & Leibenath, M. (2021), Wie mit Populisten umgehen? Demokratie- und planungstheoretische Perspektiven für Planungspraxis und Planungsforschung. *Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning*, 79, 3, 228-242 (<http://dx.doi.org/10.14512/rur.77>).
- Wirth, P. & Leibenath, M. (2017), Die Rolle der Regionalplanung im Umgang mit Windenergiekonflikten in Deutschland und Perspektiven für die raumbezogene Forschung. *Raumforschung und Raumordnung - Spatial Research and Planning*, 75, 4, 389-398 (<http://dx.doi.org/10.1007/s13147-016-0436-1>).